

"Eleusis+ "...

...bringt Licht ins Dunkel
der Unterwelt

Die Bürger der Stadt Warendorf sehen in diesen Tagen ihre Kanalkolonnen vermehrt im Stadtgebiet. Grund dafür ist die Entscheidung der Entsorgungsbetriebe, alle Schachtbauwerke der städtischen Kanalisation mit einem batterielosen Speicherchip auszurüsten und mit Standortdaten zu codieren.

In Warendorf gibt es über 5.500 Schächte, die in zyklischen Abständen inspiziert werden müssen. In der Vergangenheit war die Inspektion jedes einzelnen Schachtes sehr aufwändig und nur möglich, wenn die Mitarbeiter über einen guten Orientierungssinn und das richtige Kartenmaterial verfügten. Wartungsergebnisse wurden auf dem Papier erfasst. Doch nicht immer konnte ein einwandfreier Verlauf der Kanalarbeiten gewährleistet werden.

Bei dem neuen System "Eleusis+" handelt es sich um einen kleinen Computer - etwa doppelt so groß wie eine Fernbedienung - der jeden Schacht einzeln identifiziert und die Arbeitsergebnisse sowie Informationen zu etwaigen Schächten speichert. Diese Daten werden ins Geoinformationssystem der Entsorgungsbetriebe überspielt und dort mit allen weiteren Informationen über die Liegenschaften der Gemeinde sowie die gesamte Städtische Infrastruktur, Kanalnetz und Kläranlage verwaltet.



Die Hauptfunktionen des neuen Systems liegen in der exakten Identifikation jedes Bauwerks sowie der effizienten Steuerung und Erfassung vor Arbeitern. Daten aus dem System stehen am Schacht direkt zur Verfügung und unterstützen die Teams durch Checklisten und Auftragsinformationen bei ihren Arbeiten. Die Dokumentation und Erfassung von Bauwerken und Leistungen wird wesentlich erleichtert.

Weitere Informationen:
Volker Cornelsen, Leiter der
Entsorgungsbetriebe Warendorf

Ihre Abwasserberatung NRW e.V.

